

Pfarrer Charles Osire sammelt nach drei Jahren in Coesfeld wieder Spenden für Kumi

Hunger und Krankheiten überrollen Uganda

Von Florian Schütte

COESFELD. Das Lachen scheint Pfarrer Charles Osire mittlerweile verlernt zu haben. Zu deprimierend sind die Fotos, durch die er auf seinem Handy wischt – Bilder von ausgemergelten Kindern mit vor Hunger aufgeblähten Bäuchen und dem bettelarmen Waisenhaus in seiner Heimatgemeinde Kumi in Uganda. „Die Kinder leiden so viel, das Essen ist teuer und die Leute haben kein Geld“, berichtet der Geistliche, der seit 1999 jedes Jahr nach Coesfeld zu

Ursula Eink von den Kumi-Freunden kommt, um Spenden zu sammeln. Nun ist er zurzeit nach erzwungener zweijähriger Corona-Pause wieder in der Stadt.

Zuletzt hatte Pfarrer Charles für die Augen-OP eines Mädchens gesammelt. „Sie gesundet zurzeit noch“, hat er zumindest eine gute Nachricht. Überhaupt seien Augenkrankheiten vor Ort weit verbreitet. „Ins Krankenhaus kommt man aber nur, wenn man Geld hat“, weiß Ursula Eink, die sich seit 26 Jahren ehrenamtlich für Kumi einsetzt und vor



Bestenfalls bekommen die Kinder des Waisenhauses in Kumi eine Mahlzeit am Tag.

Fotos (2): Pfarrer Charles Osire

Corona noch zwei Mal vor Ort war. Einmal am Tag bekommen die Kinder eine spärliche Mahlzeit – bestenfalls. „Ansonsten essen sie Gras oder kleine Fische, um auf etwas kauen zu können“, sagt Eink. „Oder Termiten“, fügt Pfarrer Charles hinzu.

Auch der Klimawandel zollt in Form von Dürre seinen Tribut, und als wäre das nicht schon genug, ist in der Bevölkerung auch noch das Ebola-Virus ausgebrochen. „Ebola, Corona, Malaria – alle Krankheiten sind dort“, schüttelt Pfarrer Charles verzweifelt den Kopf. Und auch wenn man die Menschen behandelt wie zum Beispiel ge-

gen Malaria – „die Medikamente sind so stark, dass sie die Organe kaputtmachen, wenn man nicht genug isst“. Eine Teufelsspirale.

Auf seinem Handy hat Pfarrer Charles ein Foto gefunden, auf dem ein älterer Mann eine gespendete Matratze und eine Decke bekommt und mit zahnlosem Mund in die Kamera lächelt. Und da blitzt auch bei Pfarrer Charles ein kleiner Funken Hoffnung durch.

■ Für jede Spende zu Linderung der Hungersnot in Uganda ist der Kumi-Freunde e.V. dankbar: IBAN: DE86 4286 1387 0561 8862 00; VR-Bank Westmünsterland

SONNTAG
16.10.2022
**VERKAUFS-
OFFEN**
VON 13-18 UHR



steinbach

Schöner wohnen im Münsterland

Möbel Steinbach

Mühlenstr. 75-91 | 48703 Stadthoehn

www.moebel-steinbach.de



Durch den Hunger sind die Bäuche der Kinder aufgebläht.



Eine Spendenzeitung berichtet über die Projekte, für die sich auch Pfarrer Charles Osire und die Coesfelderin Ursula Eink einsetzen.

Foto: fs